

Ausflugstag

Leo freut sich: Heute macht er mit dem Kindergarten einen Ausflug zum Bahnhof.

Am Infoschalter wartet eine Frau in Uniform auf sie.

»Herzlich willkommen bei uns im Bahnhof«, begrüßt sie die Kinder. »Ich bin Frau Lindner. Ich zeige euch heute alles. Wer von euch ist denn schon einmal mit dem Zug gefahren?«

Leo meldet sich. Er ist schon öfter mit seinem Papa zu Tante Annette gefahren. Sein Freund Julius meldet sich auch. »Ich bin sogar schon ICE gefahren«, ruft er. »Richtig weit, nach Köln zu meiner Oma.«

»Das ist ja toll!«, sagt Frau Lindner. »Weißt du denn auch, was ICE bedeutet?«

Das weiß Julius nicht. Aber Meral. »Das heißt InterCityExpress«, erklärt sie. »Weil das ein ganz schneller Zug ist.«

»Ganz genau«, sagt Frau Lindner. »Und jetzt zeige ich euch den Bahnhof.«

Als Erstes geht Frau Lindner mit den Kindern zur Bahnhofsmission. Das ist ein Raum am ersten Bahnsteig mit einem Tisch und vielen Stühlen. In einer Ecke sitzt ein Mann und trinkt einen Kaffee.

»Bei uns bekommen alle Leute Hilfe, die Hilfe brauchen«, erzählt eine nette Frau in einer blauen Jacke. »Frauen mit Kinderwagen, die umsteigen müssen. Ältere Herren, die ihr Gepäck nicht tragen können. Oder Reisende, denen das Geld gestohlen wurde.«



»Auch Kinder?«, fragt Leo.

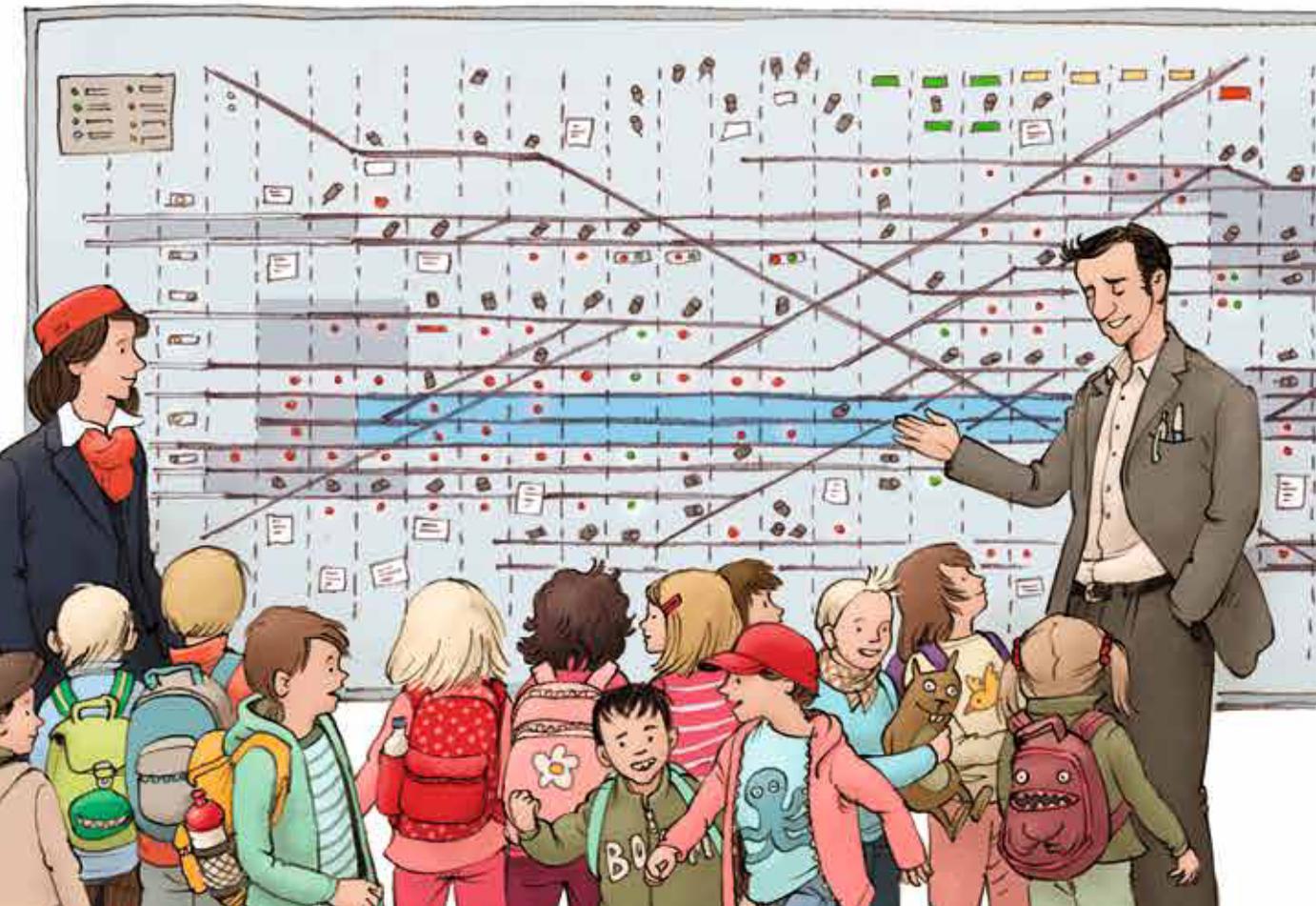
»Natürlich«, sagt die Frau. »Wir helfen auch Kindern, die alleine mit dem Zug unterwegs sind oder sich verirrt haben.«

Das findet Leo toll. Toll findet er auch das Stellwerk, zu dem Frau Lindner sie als Nächstes führt. Von hier aus können sie durch eine große Scheibe alle Gleise vom Bahnhof sehen und alle Züge. Die Männer, die hier arbeiten, schauen allerdings nicht aus dem Fenster, sondern auf eine große Tafel, auf der viele Lichter leuchten. »Die Lichter sind die Züge«, erklären sie den Kindern. »Wir können hier genau erkennen, wo welcher Zug ist. Mit einem Knopfdruck stellen wir die Weichen.«

»Was heißt das?«, fragt Julius.

»Wir bestimmen, wohin der Zug fährt«, sagt der Mann. Das findet Leo cool.

Noch cooler findet er aber, dass Frau Lindner die Kinder jetzt zur Polizei



führt, die auf dem Bahnhof arbeitet. »Wir sind hier bei der Bundespolizei«, erklärt sie. »Früher hat man auch Bahnpolizei gesagt.«

In diesem Moment wird die Eingangstür zur Polizei aufgerissen. Zwei Polizisten kommen herein. Beide führen einen Mann vor sich her.

»Taschendiebe«, sagen sie zu der Polizistin, die am Schreibtisch sitzt. »Sie haben den Leuten auf Gleis 2 im Gedränge die Geldbeutel aus der Tasche gezogen.«

Leo und Julius starren sich an. Zwei richtige Diebe! Direkt vor ihrer Nase!

»Ihr könnt jetzt nicht länger bleiben, Kinder«, sagt der eine Polizist entschuldigend zu der Gruppe. »Wir haben zu tun.«

»Schade«, sagt Leo, »gerade jetzt, wo es spannend wird.«

»Eine Frage habe ich noch an euch«, sagt Frau Lindner, als sie wieder in der Bahnhofshalle stehen. »Wenn euch ein Dieb auf dem Bahnhof Geld klaut, wohin geht ihr dann?«

»Zur Bahnhofsmision!«, ruft Leo.

Und Julius brüllt gleichzeitig: »Zur Bundespolizei!«

»Super!«, sagt Frau Lindner. »Beides richtig. Ihr zwei habt ja richtig gut aufgepasst.«

Leo strahlt. Und er freut sich schon darauf, Mama und Papa zu erzählen, was er alles erlebt hat.



Ein Tag mit Mama

Marie war aufgeregt: Weil heute der Kindergarten geschlossen war, durfte sie mit Mama zur Arbeit gehen. Das hatte sie sich schon immer gewünscht. Denn ihre Mama war Zugbegleiterin.

Auf dem Bahnsteig warteten bereits Mamas Kollegen. »Guten Morgen«, riefen sie ihr entgegen.

»Ich habe heute eine neue Mitarbeiterin dabei«, sagte Mama. »Sie heißt Marie.«

»Oh, herzlich willkommen im Team!« Die Kollegen lachten.

Da fuhr auch schon der Zug ein. Eine weiße Schlange, die kaum auf den Bahnsteig passte. Mama und ihre Kollegin Sandra mussten im hinteren